

Two hearts

In one unites ~ ZoSa One Shots~

Von Lalla

Kapitel 2: Alpenrose - When do I see you again?

Hey,

hier melde ich mich mit dem neuen One Shot.

Er ist inspiriert durch ein Zeitungsbild, da ich aber das Zeitungsbild nicht einscannen kann (kein scanner) hab ich ein ähnliches Bild herausgesucht, in der Charabeschreibung könnt ihr es sehen.

Es ist Duchess und Black-Devil gewidmet und auch all denen die am 11. September ums leben kamen.

(Eigentlich sollte dieser One Shot schon am 11.9. fertig sein, aber ich war mal wieder zu langsam und zu faul..*seufz*)

Naja viel Spaß beim lesen!

Alpenrose - When do I see you again?

11. September 2006.

Wie ich diesen Tag hasse. Es ist einfach nicht mehr wie damals, damals vor 5 Jahren. Dieser eine Tag änderte mein ganzes Leben.

Wie sehr wünschte ich mir wieder mit dir zu fliegen, die Flügel auszubreiten und einfach loszulassen. Einfach alles vergessen wenn wir uns küssen.

Ich lächelte als ich daran dachte.

Ja geküsst haben wir uns oft und wirklich jedes Mal hatte ich das Gefühl als hätte ich Flügel und würde sie ausbreiten und mit dir in den Himmel fliegen.

Aber jetzt...ja jetzt geht das nicht mehr. Wir küssen uns nicht mehr, können uns nicht mehr küssen. Das Schicksal, die Zeit und ein falscher Augenblick sind Schuld daran.

Ich schaute auf in den Himmel.

„Gleich bringe ich dir wie jedes mal deine Blumen. Bist du schon gespannt welche es dieses mal sind?“ flüstere ich hoch zu dir.

Du bist tot. Vor 5 Jahren hast du mich verlassen, genau heute vor 5 Jahren. Am 11. September 2001.

Ich gehe durch die Straßen Manhattans. Autos hupen, überall reden und lachen Menschen.

Es ist eigentlich wie immer. Jeden Tag gehen hier Millionen von Menschen lang.

Jeder Mensch hat ein Schicksal, bei jedem ist es unterschiedlich. Dich nahm das Schicksal von mir.

Genau eine Woche vor unserer Hochzeit. Du und ich wollten uns das Ja – Wort geben, weißt du noch? Ich hoffe du hast mich und unsere Liebe nicht vergessen.

Ich achte nicht darauf wo ich hintrete oder wo ich hingehge und da passiert es auch schon, ich laufe in wen hinein. Die Blumen verstreuen sich überall, ich liege auf dem Boden. „Entschuldigung. Tut mir wirklich leid!“ sage ich und schaue nicht auf.

Wie ich mich kenne bin ich knallrot, da es mir peinlich ist. Die ganzen Leute achten alle nicht auf mich oder auf meine Blumen, treten einfach auf sie drauf.

Bitte tretet über all drauf nur nicht auf die Blumen, auf deine Blumen, bete ich innerlich.

An meinen Schultern werde ich von kräftigen Händen hochgezogen. Der Griff ist hart und doch gleichzeitig so sanft...so wie ich es nur von dir kannte.

Aber du kannst es nicht sein, nein du bist tot. Immer noch halte ich meinen Blick gesenkt, da ich befürchte nun noch röter zu sein. Der Mann in den ich hineingerannt bin geht an mir vorbei, flüstert im vorbeigehen noch: „War mein Fehler, sorry wegen den Blumen.“

Und weg ist er. Aber diese Stimme, sie klang genauso wie deine. Ich brauche einen Moment bis ich das realisiere, aber dann drehe ich mich um und schaue ob ich den Mann noch einmal sehen kann. Doch das einzigste was ich sehe sind grüne Haare. Grüne Haare, du hattest grüne Haare...kann es also sein das du noch lebst? Kann es sein das du das gerade warst?

Aber hättest du mich dann nicht erkannt?

Ich stehe ratlos auf dem Bürgersteig und schaue in die Richtung in die der Mann verschwunden ist. Es wäre zu schön wenn du das wirklich gewesen wärest, auch wenn du mich nicht erkannt hast.

Aber das würde ich dir nicht übel nehmen, nein im Gegenteil. Ich würde es verstehen. In den letzten Jahren bin ich immer mehr abgemagert, trage fast nur noch schwarze Shirts, außer am 11. September, da trage ich ein Weinrotes Hemd. Du hast es geliebt wenn ich Hemden in warmen Farben getragen habe.

Bei dem Gedanken daran muss ich lächeln. Jedes mal wenn ich ein orangenes Hemd trug sagtest du mir wie gut ich darin aussehen würde und das ich strahle wie die Sonne.

Meistens bekam ich dann einen Kuss, der tausend Gefühle in mir hervorrief.

Wie ich diese Küsse doch vermisse. Du warst immer so sanft, obwohl du gar nicht danach aussahst.

Aufeinmal werde ich angestoßen und somit aus meinen Gedanken gerissen. Die Blumen liegen noch überall verstreut. Ich seufze. So was kann ich dir nicht bringen, nein das geht einfach nicht. Also auf zum nächsten Blumenladen.

Auf dem Weg dorthin versank ich wieder in Gedanken. Mir fiel auf das ich mich jeden Tag frage wann wir uns endlich wiedersehen werden. Das ist die erste Frage die ich beim aufwachen im Kopf habe und beim einschlafen ist es das letzte an was ich denke. Habe ich dir eigentlich schon erzählt das ich umgezogen bin? Ja, ich glaube ich erzähle es dir jedes Jahr. Aber ich kann mich einfach nicht an diese neue Wohnung gewöhnen. Sie ist so kalt und hat nichts von mir oder von dir. Irgendwie...macht mir die Wohnung Angst. Aber es geht nicht anders, alleine verdiene ich zu wenig um die Miete unserer alten Wohnung zu bezahlen. Dir bedeutete diese Wohnung so viel, sie war die erste

die wir gemeinsam bezogen und auch die letzte.

In dem Blumenladen schaue ich mich um. Irgendwas passendes muss es hier doch geben.

Sonnenblumen, rote Rosen, Lilien und viele andere Blumen gibt es hier.

In diesem Laden war ich noch nie, ich wusste zwar das er hier ist, aber die Blumen für dich habe ich immer nur in einem Laden gekauft, immer in dem selben.

In dem Laden, wo du so gerne Blumen für mich besorgt hast. Ich erinnere mich noch genau an das eine Mal wo ich krank war...ich hatte Masern.

Du hast dich jeden Tag um mich gekümmert und einmal hast du mir Blumen mitgebracht. Feuerlilien. Du sagtest das sie *'Mein Herz glüht in unendlicher Liebe zu dir'* bedeuten und das das auf dich zutrifft.

Mir ging es wirklich schlecht und du hattest gehofft, dass es mir durch den Anblick der Blumen wenigstens etwas besser gehen würde. Und das tat es auch.

Am nächsten Tag lagst du dann auch mit Masern flach, dabei meinstest du das du sie schon gehabt hast als du klein warst.

Dann lagen wir zusammen im Bett und haben uns auskuriert, das war lustig...Eine der schönsten Erinnerungen an dich. Aber eigentlich ist alles schön was dich betrifft.

Wunderschöne pinkliche Blumen fallen mir ins Auge. Auf dem Schild davor steht: Alpenrosen.

Jede Blume bedeutete doch etwas. Das hattest du mir einmal erzählt, dann nanntest du Beispiele. Diese Blume nanntest du auch. Nur habe ich leider vergessen was sie bedeuten. „Was bedeutet Alpenrose?“ frage ich darum den Verkäufer. Ein alter Mann kommt zu mir und schaut sich die Blumen an. „Weiß ich leider nicht.“ sagt er. Ich nicke. „Es sind schöne Blumen, nicht? Wir haben sie heute reinbekommen.“ erzählte er weiter.

„Ja, sie sind wunderschön.“ sagte ich und roch an einer. „Können sie mir einen Strauß zusammen suchen?“

„Aber gerne!“ sagte der Mann und steckte mir einen wunderschönen Strauß zusammen. Ich bezahlte und ging.

Der neue Blumenstrauß ist viel schöner als der alte. Er passte auch besser zu dir. Ich grinste. Wenn du nun hier wärst und das hören würdest, dann würdest du dich beschweren das pink nicht zu dir passt, da du ja ein Mann bist und pink eine Mädchenfarbe ist.

Ich kicherte leise. Meine Antwort wäre dann das er nicht wegen der Farbe zu dir passt, sondern wegen dem Geruch und der Form. Ich glaube du würdest mich für verrückt erklären...

Immer dieses würde, hätte, könnte...Ich seufze wieder.

Seit 5 Jahren bestand mein ganzes Leben darin zu arbeiten, die Straßen, mit einer kleinen Hoffnung das du vielleicht doch überlebt haben könntest, zu durchklappern und mir dabei auszumalen was wäre wenn.

Ja, heute vor genau 5 Jahren warst du im World Trade Center. Du wolltest einem Freund etwas vorbeibringen und bist nie wieder gekommen.

Alle Krankenhäuser die es hier in Manhattan gibt habe ich nach dir befragt, niemand hat dich gesehen. Auch in den Trümmern warst du nicht.

Man hat nur dein Portmonee mit deinem Ausweis gefunden, der einzige Beweis das du an dem Tag dort warst. Hätte ein Feuerwehrmann es nicht durch Zufall gefunden

wäre wohl die Theorie des Polizisten aufgegangen. Die Theorie das du den Tag genutzt hast um abzuhauen, um mich zu verlassen. Der Polizist sagte, dass er das für am Wahrscheinlichsten hält. Ich wusste damals das du nicht so bist, nein du hättest nicht das Chaos genutzt um abzuhauen und mich zu verlassen, weil du nicht glücklich bist oder sonst was. Nein, du hast mich geliebt und hättest mit mir geredet, entweder wir hätten das Problem in den Griff bekommen oder nicht.

Ich war damals so verzweifelt. Nirgends eine Spur. Ich weiß nicht mal ob du tot bist oder vielleicht doch noch lebst. Auch wenn zweiteres sehr unwahrscheinlich ist klammere ich mich an diesen kleinen Hoffnungsschimmer. In keinem der Krankenhäuser warst du, aber deine Leiche hat man auch nicht in den Trümmern gefunden, nur dein Portmonee. Nicht mehr und nicht weniger.

Heute ist es nun 5 Jahre her, 5 ganze, lange Jahre der Einsamkeit und der kleinen Hoffnung das du vielleicht nur dein Gedächtnis verloren hast und hier irgendwo herumirrst und nicht weißt das es mich gibt. So ist es doch oft in den Geschichten im Fernsehen.

Einer der beiden Liebenden gerät in ein Unglück, verliert sein Gedächtnis, läuft Jahrelang durch die Straßen der Stadt in der Hoffnung das er sich erinnert und der andere Partner läuft dort ebenfalls in der Hoffnung lang das er den anderen wiederfindet und dann eines Tages finden sie sich irgendwo durch Zufall wieder. Happy End.

Wird es bei uns auch so sein? Ich hoffe es doch so sehr.

Ohne es gemerkt zu haben bin ich an meinem Ziel angekommen. Ground Zero.

Mittlerweile ist es schon dunkel und der Präsident hat schon gesprochen.

Ich gehe zu der Stelle wo dein Name eingraviert ist. Ja, sie haben dich einfach für Tod erklärt, ohne eine Leiche, ohne andere Beweise. Noch nicht einmal nachgeforscht haben sie.

Wenn ich gekonnt hätte, dann hätte ich einen Detektiv eingestellt der nach dir sucht, aber alle Detektive sind zu teuer für mich.

Ich knie nieder und lege die Blumen hin. „Siehst du, ich denke jeden Tag an dich und komme immer her, ich vergesse dich nie. Heute habe ich dir wieder Blumen mitgebracht, Alpenrosen. Du hast mal gesagt das sie etwas bedeuten nur leider weiß ich nicht mehr was es war.“ flüstere ich mit erstickter Stimme. Immer wenn ich am 11. September hier bin spüre ich diesen Klos im Hals und weiß nicht weiter. Es ist nur an diesem Tag, nur an diesem Tag wo alles so endgültig scheint.

Es muss dir komisch vorkommen das ich nur heute so sentimental bin, wo ich es doch all die anderen Tage wo ich dich besuche nicht bin. Leicht grinse ich. Ja, wenn ich dich sonst besuche kann und will ich nicht glauben das du tot sein sollst, aber heute...

„Alpenrosen bedeuten *'Wann sehen wir uns wieder?'*“ Spricht eine Stimme neben mir. Ich schaue nicht zur Stimme, schaue weiterhin auf die Blumen und nicke nur.

„Danke. Dann passt es ja.“ sage ich. Es war ein Mann der gesprochen hat, aber eigentlich interessiert es mich nicht. Ich will im Moment nur meinen Zorro wieder haben mehr nicht.

„Wieso passt es ja?“ fragt die Stimme wieder. Ich lächle bitter. „Es passt, weil das die Frage ist die ich mich jeden Tag frage.“ ist meine Antwort.

„Dann passt es wirklich, denn genau das frage ich mich auch immer.“ meint wieder die Stimme, es klingt wie deine Stimme, aber kann das sein?

Vielleicht halluziniere ich, aber ich habe deine Stimme heute schon einmal gehört, glaube es zumindest. Mittlerweile fließen unaufhaltsame Tränen über mein Gesicht. Diese Stimme klingt einfach zu sehr nach deiner, doch kann ich nicht glauben das es wirklich deine ist. Schließlich sagen doch alle das du tot bist.

„Aber ich glaube jetzt musst du dich das nicht mehr fragen.“ Es klingt genauso sanft wie deine Stimme, genauso rau, hat den selben Klang.

Langsam schaue ich auf, die Tränen machen meine Sicht unklar, selbst wenn sie dies nicht tun würden könnte ich nicht glauben wer vor meinen Augen steht.

„Zorro?“ frage ich mit erstickter Stimme.

Du lächelst. „Wer sonst?“ Mein ganzer Körper zittert, ich schluchze leise, bekomme mich kaum ein. „D...du lebst.“ Flüstere ich und lege meine Hand auf den Mund, damit meine Schluchzer nicht so laut sind. Mir ist es egal wie erbärmlich ich gerade aussehen muss, hier auf dem Asphalt sitzend, zitternd und am weinen.

Ich kann es einfach nicht glauben, sollte ich doch noch ein Happy End bekommen?

Du kommst auf mich zu und nimmst mich in deine Arme, du weißt genau das ich nicht fähig dazu bin aufzustehen geschweige denn etwas anderes zu tun.

„Sssssth, ich bin ja da, ich bin da.“ Flüsterst du mir zu und hältst mich einfach nur in deinen Armen.

„Ich..dachte...das du...das..“ bringe ich schluchzend heraus und klammere mich an dich. Sanft wiegst du mich hin und her. „Ich bin da, hab keine Angst.“ Er versucht mich zu beruhigen, aber ich kann mich einfach nicht beruhigen. Zu viele Gefühle strömen auf mich ein. Glück, Trauer, Wut auf all die die dachten das du mich im Stich gelassen hast und noch viele andere Gefühle.

„Sanji, hey Kleiner, beruhig dich doch. Ich bin doch hier, ich lebe und es geht mir gut.“ lächelst du mich an. Ich nicke und muss auch lächeln, unter Tränen.

Es dauert eine Weile bis ich mich wieder eingekriegt hab und selbst da zittere ich noch ein wenig und schniefe ab und zu.

„Wo warst du?“ frage ich flüsternd. Du legst mir deine Hand auf meine Wange und lächelst immer noch sanft. Wie ich dieses Lächeln vermisst habe, genauso wie deine Hände, deine Umarmungen. „Das ist eine lange Geschichte.“ seufzt du. Ich drücke mich wieder an dich, immer noch sitzen wir auf dem Boden. Aber zum Glück scheint es niemanden zu interessieren, die meisten Leute hier weinen und trauern ja, sie denken bestimmt das wir dies auch tun.

„Erzähl es mir, bitte, ich...hab mir doch solche Sorgen gemacht.“ sage ich leise.

Du nickst und beginnst zu erzählen:

„Ich war im World Trade Center als das erste Flugzeug hineinstürzte. Die Leute gerieten in Panik, alles brach zusammen, niemand wusste wirklich was passiert war.

Es wollten alle nur raus. Ich wurde verletzt, bin aber auch rausgekommen.

Ich...ich wollte so schnell es geht wieder zu dir, also habe ich mich auf den Weg gemacht und bin dann in einer kleinen Seitenstraße zusammengebrochen. Hatte zu viel Blut verloren, denke ich. Ich weiß nicht genau wie lange ich in dieser Seitenstraße lag, ich glaube es waren 1 ½ Wochen, bis mich jemand ins Krankenhaus brachte.

Dort bin ich dann ins Koma gefallen.“ An dieser Stelle seufzt du traurig.

„Als ich wieder aufwachte fragten mich die Ärzte nach meinem Namen und woher ich komme. Ich habe ihnen alles erzählt und nach dir gefragt, aber sie meinten nur das in ihrem Krankenhaus viele Leute waren die nach ihren vermissten Verwandten und

Freunden gefragt haben und sie nicht wissen ob du dabei warst.

Als ich entlassen wurde bin ich dann zu unserer Wohnung, aber du warst nicht mehr da und der Vermieter wollte mir nicht sagen wo du hin bist.

Ich hatte keinen Anhaltspunkt wo du sein könntest, also habe ich ganz New York nach dir abgesucht und nichts gefunden. Bis heute...Sanji, wieso warst du nicht in unserer Wohnung? Wieso bist du umgezogen?"

Ich lasse deine Erzählung kurz auf mich wirken. Du hast also genau wie ich gehofft eines Tages irgendwo wie in den Filmen ein Happy End zu finden.

Ich drücke meinen Kopf in deine Halsbeuge und atme deinen Geruch ein, du lässt mich einfach machen, weißt das ich mich erst sammeln muss und verstehen muss was geschehen ist.

„Ich hatte nicht genug Geld um die Wohnung zu bezahlen.“ Flüstere ich. „Ich wollte nicht weg, wollte nicht in diese neue Wohnung die mir solche Angst macht. Die nichts von dir oder mir hat. Jeden Tag habe...habe ich dich in den Straßen gesucht. Vorher habe ich alle Krankenhäuser abgeklappert. Aber nirgendwo warst du.“

Ich muss wieder eine Pause machen, will nicht schon wieder anfangen zu weinen.

„Sie haben gesagt das du das Chaos vielleicht genutzt hast um abzuhaufen, um von mir zu fliehen, aber erst haben sie mir nicht geglaubt das du in den Zwillingstürmen warst. Erst als sie dein Portmonee gefunden haben.“ Wieder muss ich eine Pause machen. Du streichst mir über den Rücken, ich merke das du dir Sorgen um mich machst.

„Es tut mir leid, Zorro.“ flüstere ich. „Dir braucht nichts leid zu tun.“ sagst du und drückst mich wieder.

„Doch. Ich...ich habe an manchen Tagen wirklich geglaubt..das du..tot bist.“ Mir laufen wieder heiße Tränen die Wange runter.

Du schüttelst den Kopf und nickst zu den Blumen. „Die Blumen zeigen mir das du tief im inneren wusstest das ich lebe.“

Ich lächle und nicke wieder. Nie wieder sollst du mich loslassen, nie wieder.

„Wir suchen uns eine neue Wohnung und beginnen von vorne, ok? Schließlich wartet der Altar noch auf uns.“ grinst du und drückst mich leicht von dir und nimmst dann mein Kinn in deine Hände.

„Ich liebe dich Sanji.“ hauchst du und küsst mich. Ich erwidere den Kuss sofort, 5 Jahre habe ich auf dies gewartet. Genauso wie vor dem Unglück ruft dein sanfter Kuss in mir tausend Gefühle hervor, nur das sie noch intensiver sind als damals.

Hinter uns gehen die Lichter an, der ‚Tribute in light‘. Die Stimmung um uns herum ist einfach unbeschreiblich, als hätte alles nur darauf gewartet das wir uns wieder finden. Als wir uns wieder lösen schauen wir uns lange in die Augen, dann schauen wir zu den Alpenrosen.

'Wann sehen wir uns wieder?'

Unsere Antwort auf die Stille Frage der Blume ist:

Wir haben uns nie aus den Augen verloren, da der andere immer in unseren Herzen ist.

Ende

Joa Ende...

Was ich noch erzählen kann ist:

Zorro und Sanji zogen in ein Haus am Stadtrand von New York und Sanji baute in dem Garten Alpenrosen, Anemonen und Goldlack an.

Denn Anemonen bedeuten *'Ich möchte ganz bei dir sein'* und Goldlack bedeutet *'Meine Sehnsucht ist unbeschreiblich'*.

Die beiden haben noch gleich im Dezember 2006 geheiratet und wollen nun Kinder adoptieren.

Zorro wurde befördert bringt Sanji jedesmal wenn er von der arbeit wiederkommt Blumen mit. An einem Tag hat er ihm Baldarin mitgebracht, da dieser *'Ich werde dich beschützen'* bedeutet und er Sanji immer beschützen will.

Zorro und Sanji sind mit ihren Kindern nun eine glückliche kleine Familie.

Tja...das war nun das was nach dem Geschehenen passierte...

Das is nur für die die wissen wollen was aus den beiden geworden is.

Das Ende von der eigentlichen FF finde ich nicht so gelungen und manche Stellen in der FF auch nicht wirklich...aber ich würde gerne wissen was ihr dazu sagt... ^^ Das heißt das Kommiss immer willkommen sind!

Bis zur nächsten FF, *knuddel* Lalla